

Beilage zur Laibacher Zeitung.

Nro. 74. 1800.

Nachtrag zum Laibacher-Artikel.

Die gemäß adjustirten Summariums im Jahre 1799. geschehene Verwendung eines Betrags von 15,018 fl. 32 kr. auf Armenverforgungsanstalten dieser Hauptstadt ist der unlängbarste Beweis der Mithätigkeit, womit sich die hiesigen Einwohner von jeher charakterisirt haben; und damit sich von Jahr zu Jahr auszuzeichnen fortfahren. Unter der obigen Summe sind 6180 fl. 9 kr. begriffen, die im verfloffenen Jahre nur allein von Beiträgen zu dem Hauptarmeninstitute abgefallen sind, obgleich es an verschiedenen unglücklichen Ereignissen nicht gefehlt hat, bey denen das für die lei-

dende Menschheit stets offene Gefühl seine Theilnahme nicht minder mit ergiebiger Unterstützung an Tag gelegt hat. Dank daher, feuriger Dank sey hiemit allen denen gesagt, die dem Jamer der Armuth ihr Ohr nicht verschlossen haben, Segen über sie, und über alle jene, die in diesem löblichen den würdigsten Männern anvertrauten Werke der Wohlthätigkeit noch weiter fortfahren, und in dem Bewußtseyn, ihren Ueberfluß wohl angelegt, und sich um die dafür von dem Erlöser versprochene hundertfache Vergeltung verdient gemacht zu haben, ihre ganze Befriedigung finden.

Nachricht.

Es ist von Seite der hohen Landesstelle die Verflügung getroffen worden, das 12 taualiche Individuen von dem Steinkohlen Gebrauch- und Modalitäten der Siegelbrennerei mit Steinkohlen von dem in dem Fache bewanderten Baumeister Ignaz Prager, den unentgeltlichen Unterricht nehmen können; Jene also, welche diesen Unterricht zu nehmen wünschen, werden sich bei dem gedachten Baumeister binnen 8 Tagen zu melden, und von Ihm die weitere Weisung zu gewärtigen haben.

Laibach am 6ten Septemb. 1800.

Verlautbarung.

Von dem Ortsgerichte der R. F. Herrschaft Freudenthal wird hiemit zur Anmeldung all jener, welche bey der Verlassen-

schaft des zu Bigaun bei Zirknis verstorben N. F. Gut thurns
laaker Unterthans, Johann Meden, aus was immer für einem
Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen haben, eine Tagsatzung auf den
29ten dieses Früh um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei bestimmt, bei
der sie ihre allfälligen Forderungen um so gewisser anmelden sol-
fen, als sonst der Verlaß dennoch abgehandelt, und dem erklär-
ten Erben eingantwortet werden würde.

Freudenthall, am 1. Sept. 1800.

Von dem Magistrat der k. k. Hauptstadt Laibach wird anmit
bekannt gemacht, daß den 29ten d. M. nachmittags um 3 Uhr
am hiesigen Rathhause das in der Krenngasse sub Conser. Nro.
10. liegende Haus samt den dazu gehörigen Pferd stall und Gar-
ten aus freier Hand dem Meistbiethenden käuflich überlassen wird,
wzu die Kaufsliebhaber mit dem Beisage eingeladen werden, daß
sie die Schätzung, und Verkaufsbedingnisse bei dem Hrn. Joseph
Hudabiumigg in der St. Floriangasse Nro. 143. täglich einsehen
können.

Magistrat Laibach den 5ten Sept. 1800.

Von dem k. k. Bergoberamte in Udria wird hiemit kund gemacht,
daß der Antrag sey die vier Getreidgattungen Weizen, Korn, Dierß,
Haiden und etwas Gerstewert als Füllsollen, Linsen und Erbsen zur
Approvisionnement des hiesigen Bergwerks für das kommende Wilt-
jahr 1801 durch öffentliche Versteigerung zu erkaufen.

Alle diejenigen daher, welche Lust haben, durch den Weg der
Versteigerung entweder das ganze Getreidquantum oder einen Theil
davon in guter, reiner Qualität und in den billigsten Preis auf ih-
re eigene Gefahr in das Magazin zu Laibach franco gestellter zu
liefern, werden den 30. September dieses Jahrs als dem dazu be-
stimmten Tage Früh um 9 Uhr hier im Schloß entweder selbst,
oder durch genugsam Bevollmächtigte sich einzufinden beieben, wo
alsdann mit demjenigen, welcher sich zu den billigsten Preisen ein-
verstehen, und wegen sicherer und kontraktmäßiger Einlieferung
hinlängliche Bedeckung ausweisen können (salva ratificatione einer
hohen montanistischen Hofstelle, welche in 14. Tagen erfolgen wird)

Der Kontrakt geschlossen, wegen der Pflanzung selbst aber das Weitere mündlich wird abgehandelt werden.

Künftigen Montag als den 15. dieses werden um 11 Uhr Vormittag von einem verstorbenen Offizier zwey gleiche kastanienbraune Wallachen von grosser Art und jungen Alter nebst gut versehenen Geschier Lizitando an den Meistbiethenden auf dem Kuhplatz der St. Petersvorstadt verkauft. Kauflustige werden hiezu vorgeladen.

Vorladungs-Edikt.

Nachdem durch Beförderung des k. k. Rathes und gewesenen Bürgermeisters zu Gratz Hrn. D. Johann Michael Steffn zum Rathe dieses Inndstereich. Appellazionsgerichts besagtes Bürgermeisteramt mit 1000 fl. Gehalt in Erledigung gekommen, und durch höchste Resolluzion ddto. Wien den 8. und Empfang 21. d. M. gegen Besetzung dieser Bürgermeisterstelle das Nöthige der Ordnung nach einzuleiten anbefohlen worden.

Als wird solches mit dem kundgemacht, daß der dritte Okt. d. S. zum Konkursternin, zum Wahltag des neuen Bürgermeisters aber der 31. besagten Monats bestimmt und festgesetzt sey.

Welchemnach die dickfälligen Amtswerber sich und das erforderliche Wahlfähigkeitsdekret, und zwar in Absicht des politischen Faches bei dem k. k. keryrischen Gubernium, in Absicht des Justizfaches aber bey diesem Inneröst. Appellazionsgerichte längstens bis 3. Oktob. mit Benbringung der Zeugnisse der durch die vorgeschriebenen Studien, und etwa bereits geleistete Dienste sich erworbene Fähigkeit zu melden haben. Klagenfurt am 22. Aug. 1800

N a c h r i c h t .

Für gesammte zur italienischen Armee gehörigen Feldspitaller wird bis 15 Sept. ein neuer Viktualien Kontrakt errichtet werden. Welches mit dem Befehl bekannt gemacht wird, daß, wenn ein verlässiger, vermöglicher Mann den neuen Spitals Kon-

trakt auf unbestimmte Zeit, oder auf 1 Jahr für alle errichtet werden dürfenden Feldspitäler der Italienischen Armee zu übernehmen gesonnen wäre, derselbe sein Offert bis 8. längstens bis 10. Sept. versiegelter unmittelbar an das k. k. Armee General-Kommando zu Verona einzureichen, und in demselben deutlich auszu- drücken habe, gegen welche Bedingnisse er diese Lieferung zu über- nehmen, und wie er die Kaution von 50,000 fl. da die monatliche Forderung immer über 100,000 fl. steigt, sicher zu stellen gedenke, wo sonach der wohlfeilste, billigste, und verlässlichste Offerent vorgerufen, und mit ihm der diesfällige Kontrakt nach der einge- führten Modalität auf der Stelle abgeschlossen werden wird.

K u n d m a c h u n g.

Der Erledigung des Weizerischen Stipendiums pr. 48 fl.

Es ist ein vom Johann Bapt. Weizer, gewesenen Pfarrer in Maria Dorn bey Abstell gestiftetes Stipendium mit jährlich 48 Gulden eröffnet; wozu dürftige, in Studien und Sitten ausgezeichnete Jünglinge bis zur Vollendung der philosophischen Wissenschaften, und zwar vorzüglich Verwandte von beyden Seiten des Stifters, Weizer, und Wattich, dann geeignete Knaben aus der Gemeinde von St. Justus, und Elias in Kraan bezogen sind.

Welche also hierum zu werden gedenken, haben sich längst bis 11ten Oktober nächst mit ihren Gesuchen an diese Landesstelle zu wenden, und solche mit dem Dürftigkeits-Beweise, mit den Fortgangzeugnissen von den jüngsten nacheinander getragten halbjähr- lichen Prüfungen an einer öffentlichen erbländischen Schule, mit dem Taufscheine, und im Falle der Verwandtschaft, mit einem korro- borirten Stammbaum zu beurfunden.

Graz am 28 August 1800.

Mit hoher landrechtlicher Bewilligung von 25. Aug. d. J. wer- den die sämtlichen zum Weibischöflichen Franz Freyherrn v. Raigersfeldischen Verlaß gehörigen Effekten bestehend aus schö- nen Schmuck, Kapellen, und Tafel-Silber, Wäsch, Tischzeug, Porzellan und verschiedener anderer Hauseinrichtung den 16. und 17.

Sept. jederzeit von 9 bis 12 Uhr Vormittags, und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags in dem hiesigen Alumnat und Priesterhaus im 2 Stock rückwärts lizitando gegen gleich baare Bezahlung hindann gegeben werden.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird allen jenen, die auf den Verlaß des Gregor Dane bürgerl. Perückenmacher gegründete Forderungen zu stellen vermeinen, hiemit bedeutet, daß sie solche den 24. Sept. d. J. Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathhause so gewiß anmelden, und darthun sollen, widrigens der Verlaß ohne weiters abgehandelt, und der betreffenden Erbin eingewantwortet werden wird. Magistrat Laibach den 22. Aug. 1800.

Von dem Magistrat der k. k. Hauptstadt Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Ausbezahlung des Priester Mathias Luzichischen Verlaß Pastivi und der Legaten die Tagsatzung auf den 11. Okt. d. J. Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathhause bestimmt worden ist. Es werden demnach alle jene Legatarien, und Gläubiger, welche bey dem Priester Mathias Luzichischen Verlaße ein Legat, oder eine Schuldforderung in Gemäßheit der unterm 29. März l. J. abgeschlossenen Verlaß-Abhandlungs-Urkunde zu erschuchen haben, mittels gegenwärtigen Edicts mit dem Befehle surgefördert, daß sie entweder unmittelbar selbst persönlich, oder mittels eines mit der erforderlichen Vollmacht, oder Quittung versehenen Gewaltsträgers zu dieser Tagsatzung erscheinen, und die vermög der genannten Abhandlungs-Urkunde entfallenen Beträge gegen Einlegung der Quittung so gewiß erheben sollen, widrigens die unerhobenen Beträge auf Gefahr, und Unkosten der Ausbleibenden gerichtlich depositiret werden würden. Magistrat Laibach den 22. Aug. 1800.

Von dem Magistrat der k. k. Hauptstadt Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Versuchung eines gültlichen Vergleichs, und Befreyung einer Krida über die am 21. d. M. angemeldeten Joseph Wuzellischen Verlaß-Forderungen auf Ansuchen des Hrn. Testamentssekretor die Tagsatzung auf den 27. Sept. d. J. Nachmit-

tags um 3 Uhr am hiesigen Rathhause anberaumet worden ist. Es werden demnach die sämmtlichen Verlassgläubiger zur Belegung der etwaigen entstehenden Konkurskosten zu dieser Tagung zu erscheinen zu dem Ende erinnert, damit der Vergleich in Betref der angemeldten, und von den Gläubigern richtig zustellenden Posten ver sucht, und der Verlass ehemöglichst berichtigt würde.

Magistrat Laibach den 22. Aug. 1800.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird hie mit bekannt gemacht, daß zur Abhandlung des Priester Franz Wrescher, gewesenen Lokalkaplans in der heiligen Alpen den 30. Sept. d. J. Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathhause mit dem Besatze bestimmt worden ist, daß alle jene, welche auf den Verlass gegründete Forderungen zu stellen vermeinen, und solche bey dem Ortsgerichte Herrschaft Gallenberg noch nicht angemeldet haben, selbe bishin sogewiß anmelden, und darthun sollen, widrigens der Verlass ohne weiters abgehandelt, und den betreffenden Erben eingewantwortet werden wird. Magistrat Laibach den 29. Aug. 1800.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird h ermit bekannt gemacht, daß den 20. Sept. d. J. Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathhause das in der Gradtscha Nr. 54. liegende Andreas Jellouschetische Haus den Meistbiethenden käuflich überlassen wird, wozu die Kaufsliebhaber mit dem Besatze eingeladen werden, daß sie die Schätzung, und Verkaufsbedingnisse, auf der diesortigen Stadtkanzley einsehen können. Magistrat Laibach den 29. Aug. 1800.

W i e n .

„Von Seite der hohen Finanz-
„Hofstelle ist mit höchster Geneh-
„migung den Hauptkassen des Wie-
„ner Stadtbanks, und des Kupfer-
„amts aufgetragen worden, bei U-
„bernehmung des durch das Patent
„vom 1ten Juny 1800 angeordneten
„Zuschusses die ausländischen Eigen-

„thümer der Kupferamts-Kapitalien
„ohne Ausnahme mit den Innlän-
„dern gleich zu behandeln, folglich
„die Umschreibung der Kupferamts-
„in eine Bankobligazion ohne Rück-
„sicht auf den Eigenthümer zu be-
„wirken.“ Laibach, am 9. July 1800

N a c h r i c h t.

Der hier angekommene, an den meisten großen Höfen bewunderte, und mit vielem Beifall aufgenommene Künstler

F r a n z K l e i n s c h n e f

hat die Ehre bekannt zu machen, daß er morgen als den 13. d. zum Erstenmal mit seiner beyhabenden wohlgeübten Gesellschaft sich in Luftspingen, starken Drath = Seiltanzen, und verschiedenen großen Pyramiden &c. produziren wird.

Er bittet daher einen hohen Adel, ein k. k. Militär, und das verehrungswürdige Publikum, ihn, der durch seine außerordentliche Geschicklichkeit gewiß Jedermann Vergnügen und Bewunderung verschaffen wird, mit einem zahlreichen Besuch zu beehren. Das Mehrere wird das gewöhnliche Anschlagzettel geben.

Hauptstadt Laibacherische Brodtariffe.

Für das Monat September 1800.

					S o l d	Muß wägen		
					Pr	P.	L.	D.
Die Mundsemmel	=	=	=	=	1 $\frac{1}{2}$	—	4	1 $\frac{1}{4}$
Die ord. detto	=	=	=	=	1 $\frac{1}{2}$	—	5	2 $\frac{1}{2}$
1 Laib Weizen Brodes	=	=	=	=	12	1	13	—
1 Laib.)	=	=	=	=	6	—	30 $\frac{3}{4}$	—
1 detto) Gorschitschentaig. Brodverbachen	=	=	=	=	12	1	29 $\frac{1}{2}$	—
1 detto)	=	=	=	=	18	2	28 $\frac{1}{4}$	—
1 detto) Nachmeltaig. Brodverbachen	=	=	=	=	10	1	25 $\frac{1}{2}$	—
1 detto)	=	=	=	=	5	—	28 $\frac{3}{4}$	—

Laibach den 1. Sept. 1800.

Den 6. Septemb. sind in Laibach folgende Zahlen gehoben worden:

32. 34. 76. 74. 3.

Die künftige Ziehung wird den 20. Sept. 1800. in Graz vor sich gehen.

Marktpreis des Getraids allhier in Laibach den 10. Sept. 1800.

	W.	Fr.	Q.	Fr.	Q.	Fr.
Weizen ein halber Wiener Megen = = =	2	41	2	30	2	29
Kukuruz = = = = Detto = = = =	—	—	—	—	—	—
Korn = = = = Detto = = = =	2	9	2	3	1	59
Gersten = = = = Detto = = = =	—	—	—	—	—	—
Hirsch = = = = Detto = = = =	2	25	—	—	—	—
Saizen = = = = Detto = = = =	—	—	—	—	—	—
Saber = = = = Detto = = = =	1	17	—	—	—	—

Magistrat Laibach den 10. Sept. 1800.

Anton Panesch, Raitoffizier.

W. Q.		Fr. Q.	
1	1	1	1
2	2	2	2
3	3	3	3
4	4	4	4
5	5	5	5
6	6	6	6
7	7	7	7
8	8	8	8
9	9	9	9
10	10	10	10